



Mystische Stimmung verbreiten die Klosterruinen von Bellapais besonders dann, wenn hinter dem Bergmassiv der Vollmond aufgeht



Beim Tauchen an den Plätzen vor Nordzypren treffen Taucher immer wieder auf Zeugnisse aus antiken Zeiten – mitnehmen verboten!



Wie Perlen auf einer Schnur liegen Segelschiffe und kleine, einheimische Fischerboote im windgeschützten Hafen von Girne



Alle Fotos: H. Mielke

Im Fischerdorf Goyaz ziehen folkloristische Tanzgruppen die Aufmerksamkeit auf sich

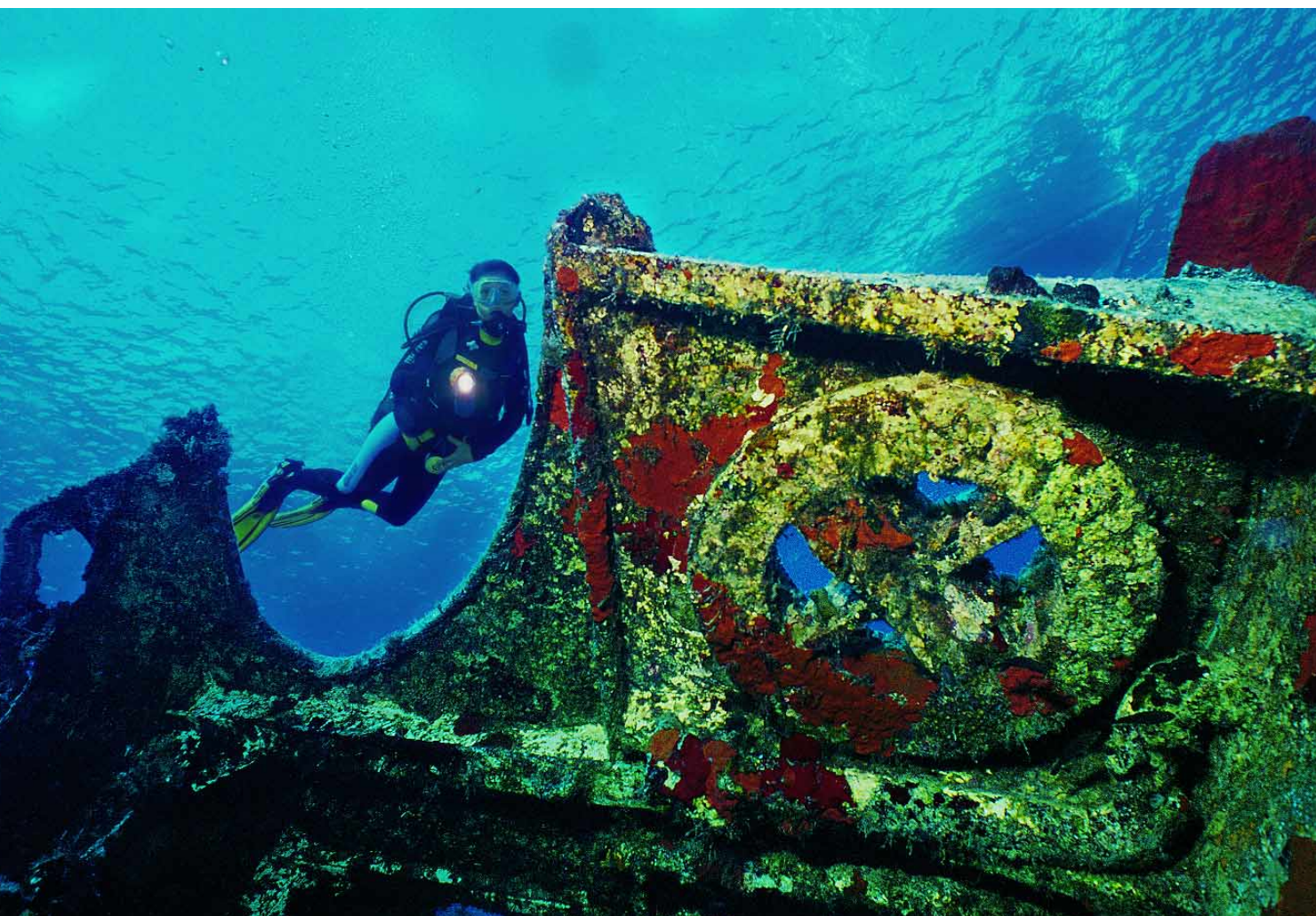
Nordzypren

Die unbekannte Schönheit

Politische Querelen haben Nordzypren inzwischen bei vielen Menschen bekannt gemacht. Tauchern aber ist der türkisch geprägte Norden Zyperns bisher weitgehend verborgen geblieben. Harald Mielke hat die Mittelmeerinsel für *tauchen* entdeckt

Es war im Jahr 1869, als mit dem letzten Spatenstich zur Vollendung des Suezkanals auch der Startschuss für viele Fische des Roten Meeres fiel, das Artenspektrum am anderen Ende der 195 Kilometer langen Wasserstraße ein wenig zu ergänzen. Seitdem teilen sich vor Nordzypren Brassens, Meerjunker und Goldstriemen ihr Revier mit Flöten-, Drücker- und Rotmeer-Kaninchenfischen.

Für die Alteingesessenen ist das kein Problem, denn die beinahe legendäre Gastfreundschaft Nordzyperns scheint sich offenbar auch unter Wasser nahtlos fortzusetzen. Aber es ist nicht nur die exotische Note, die die Taucher am Paradise Reef ein paar Kilometer westlich von Girne in Staunen versetzt. Es ist auch die abwechslungsreiche Bilderbuchlandschaft mit ihren Steilabbrüchen,



Das Karpaz-Wrack vor der gleichnamigen Halbinsel ist von Weichkorallen überwuchert. Bei guten Verhältnissen herrschen hier Sichtweiten von über 40 Metern

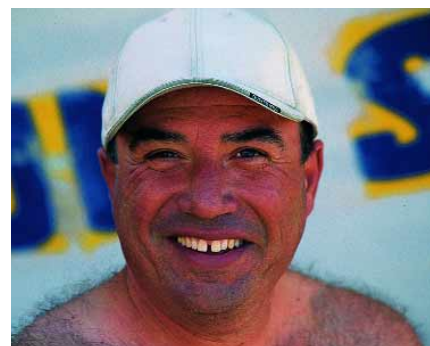
Sandflächen und Seegraswiesen, gepaart mit phantastischen Sichtweiten von oftmals mehr als 30 Metern. Unter strengem Schutz stehen hier die grünen „Loggerhead“-Schildkröten und die Unechten Karettschildkröten, die nirgendwo im Mittelmeerbereich häufiger vorkommen als vor Nordzypern. Vor allem in den Monaten Mai bis Juni nähern sie sich in beachtlicher Zahl der Küste, um dort an über 80 Stränden und Strandabschnitten für Nachwuchs zu sorgen. Einfach sensationell! Fast kommt man angesichts solcher Begegnungen in Versuchung, all den wunderschönen kleinen Lebewesen des Meeres gar keinen Blick mehr zu widmen. Zu Recht gilt das Paradise Reef als

einer der besten Tauchplätze in der Umgebung von Girne. Von massentouristisch überfüllten Stränden oder gar Rudeltauchern ist weit und breit nichts zu sehen. Gerade mal eine Hand voll Taucher hat bislang den Geheimtipp Nordzypern für sich entdeckt.

Amphora-Diving

Nur wenige Kilometer westlich von Girne liegt das Amphora Diving Center an der Escape Bucht. Dem Leiter der Basis, Asim Uygur, geht der Ruf voraus, als taucherisches Urgestein die meisten der Tauchspots im Umkreis von maximal 30 Minuten selbst entdeckt zu haben. Für sein Tauchcenter hat er sich eine fast geschlossene, natürliche Bucht

mit gepflegtem und leicht abfallendem Sandstrand ausgesucht – zum Baden ebenso ideal wie für Tauchanfänger oder Kinderausbildung. Asim erhält tatkräftige Unterstützung von Steve, Marcel, John und Osman, seinem internationalen Staff. Von Hektik ist hier nichts zu spüren, niemand wird angetrieben. Es ist schließlich Urlaub. Seelenruhig verstaut Asim das Equipment auf dem Schlauchboot. Wenige Minuten später ist das Ziel erreicht und das Boot an einer Boje befestigt. „Hier unten habe ich etwas ganz Besonderes für euch!“ Asim grinst und geht mit einer Rolle rückwärts über Bord. Gemeinsam tauchen wir ab, und inmitten einer üppigen Seegraswiese tut sich vor uns eine markante



Asim (oben) ist der Tauchleiter des Amphora Diving Centers. Seine Tauchbasis (unten) liegt direkt am Wasser



Die Kirche Agios Nicolaos bei Famagusta (links). Vor der Kulisse der Klosterterruine Bellapais lässt's sich gut essen (rechts)

Teuflich gut tauchen mit „Mephisto“



Die „Mephisto“ vor der Karpaz-Halbinsel. Stolz stehen ihre Eigner und Schiffsführer Marion und Cem am Ruder (rechts)

Die 22 Meter lange „Mephisto“ ist eine am Bosphorus gebaute Zweimast-Ketsch, ausgestattet mit allem, was das Taucherleben auf einem Segelschiff angenehm macht. Ausgerüstet ist das Schiff mit einem 170-PS-Diesellaggregat und drei großflächigen Segeln, die – sofern es das Wetter erlaubt – gerne auch gehisst werden. Die fünf Gästekabinen (zwei davon mit Einzelbetten) sind mit jeweils eigener Toilette und Dusche ausgestattet. Wer seine Nase gerne in die leichte Brise steckt, kann über Nacht auch eine der gut gepolsterten Liegen auf dem Vorderdeck beziehen.

„Mephisto“ mustergültig ausgebaut: Das Leih-Equipment von Scubapro ist neuwertig und wird bestens gepflegt. Ausbildungen nach PADI-Richtlinien finden auf Wunsch ebenfalls statt. Marion, Cem und die Crew sind fröhlich und hilfsbereit und haben immer ein offenes Ohr für die Wünsche ihrer Gäste. Beliebt sind vor allem einwöchige Törns von Girne entlang der wunderschönen Karpaz-Halbinsel bis nach Famagusta. Eine Woche an Bord der „Mephisto“ kostet inklusive Non-Limit-Tauchen ab 655 Euro (Kontakt siehe Infokasten nächste Seite).

Gekocht wird international, immer frisch und mit allem, was die Märkte Nordzyperns zu bieten haben. Mit Vorliebe servieren Marion und Cem, die Deutsch, Englisch und Türkisch sprechenden Schiffseigner und Tauchlehrer an Bord, die Mahlzeiten an einer großen Tafel auf dem Achterdeck. Der Salon wird nur während der kühleren Jahreszeit genutzt. Viel Platz für eine Siesta findet sich auch vorne auf dem Sonnendeck.



An Bord der „Mephisto“ ist genug Platz für insgesamt acht Gäste. Mit dem Segler gelangt man auch an weiter entfernte Tauchplätze Nordzyperns – und die gute Stimmung stellt sich dann wie von selbst ein

Geteiltes Land



Der Checkpoint Nikosia bei der Öffnung im April 2003

Am 20. Juli 1974 wurde Zypern in den griechisch-zyprischen Süden und den türkisch kontrollierten Norden geteilt. Erst im April 2003 wurde die Überquerung der Grenzlinie erleichtert, jedoch sah die griechisch-zyprische Regierung eine Einreise aus dem Ausland in den Norden als illegal an. Offiziell konnte man den Süden also nicht besuchen, nachdem man im Norden eingereist war, obwohl es in der Praxis oftmals anders aussah. Zudem ist die Einreise in den Norden nur über einen Zwischenstopp in der Türkei – meistens in Istanbul – möglich. Ob sich die Einreise- und Aufenthaltsbedingungen in Verbindung mit dem geplanten EU-Beitritt am 1. Mai 2004 sowie der angestrebten Wiedervereinigung geändert haben, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Vertiefung von bald 20 Metern Länge auf. Unschwer erkennt man anhand des Umrisses den Abdruck eines Schiffs. Hier wurde von einem Schwammtaucher im Jahr 1965 das älteste Wrack der Erde entdeckt. Seit 300 vor Christus lag es hier im Schlick, und der sensationelle Fund befindet sich inzwischen zum größten Teil im Museum der Hafenfestung von Girne.



Einwanderer: Soldatenfisch aus dem Roten Meer (oben) und ein neugieriger Blenni

Entdeckungstour

Wer nur zum Tauchen nach Nordzypern fährt, verpasst eine ganze Menge. Im Frühling versinkt die Insel in einem Blumenmeer mit unzähligen einzigartigen Tulpen- und Orchideenarten. Die wilden Berglandschaften mit alten Klöstern und mittelalterlichen Kreuzritterburgen lassen auch eingefleischte Mittelmeer-Fans ins Schwärmen geraten. Vor allem in den antiken Ausgrabungsstätten von Soli, Agios Trias und Salamis kommen Kulturliebhaber und Hobbyarchäologen voll auf ihre Kosten. Abends dann genießt man den Sonnenuntergang am Hafen und erlebt mediterrane

Gemütlichkeit in den umliegenden Cafés. Hier trifft man auch wieder auf Asim, den Vorkämpfer in Sachen Tauchsport. Er kennt den Ausdruck schon auf den Gesichtern der Besucher, die sich in kürzester Zeit in diese Insel, die unbekannte Schönheit, verliebt haben. Und nicht mehr von ihr loskommen.

Die zehn besten Tauchspots

- Power Station:** Spitze eines Unterwassergebirges, das bis elf Meter unter die Oberfläche ragt.
- Paradise:** schönster Spot am mächtigen Zephyros-Riff mit scharfen Drop-Offs und kleinen Seegraswiesen bis in 40 Meter Tiefe.
- Fred's Place:** Der Namensgeber, ein beeindruckender Zacki von über 1,5 Metern Länge, lebt nicht mehr, aber seine mittlerweile ebenfalls sehr stattlichen Nachkommen tummeln sich hier in ganzen Heerscharen.
- Wreck Site:** archäologische Ausgrabungsstätte in knapp 30 Metern Tiefe. Das antike Schiffswrack aus dem Jahr 300 vor Christus gilt als das älteste jemals gefundene und wurde zwischen 1968 und 1975 geborgen.
- The Wall:** Multi-Level-Tauchgang bis auf 30 Meter Tiefe mit vielfältiger Fauna und Flora und einem mächtigen Anker samt Kette.

- Karpaz-Wrack:** Der liberianische Frachter „Città de Alesandria“, der 1972 den Klippen am Kap Andreas zum Opfer gefallen ist, liegt in einer Tiefe von nur maximal 15 Metern.
- St. Andreas Wall:** Deep-Dive in einer abwechslungsreichen Szenerie mit mannsgroßen schwarzen Schwämmen, Felsen und spektakulären Steilabbrüchen.
- Karpaz Arch:** beeindruckende Natursteinbrücke integriert in eine dramatisch abfallende Felswand.
- Incirler Plateau:** canyonartige Bilderbuchlandschaft mit üppig bewachsenen Felsblöcken, steilen Drop-Offs, kleinen Sandflächen bei phantastischen Sichtweiten.
- Incirler Caves:** eine kaminartige Höhle unmittelbar vor der Kirchenruine von Agios Filon. Einstieg am Fuß einer senkrechten Felswand in zwölf Metern Tiefe.

INFOS Nordzypern

T A U C H G A N G

KLIM

J F M A M J J A S O N D

Lufttemperatur
Wassertemperatur

Schwierigkeit

Sichtweite

Fischvielfalt

Strömung

Steilwand

■ **Veranstalter**
Spillmann Reisen, Tel. 07142/978 80, www.spillmann.de
Arabia Felix, Tel.: 089/30 77 92 00, www.nord-zypern-diving.de
Fener Reisen, Tel. 040/652 79 31, www.fener-reisen.de

Anzug
In der Sommersaison ist ein 5-mm-Anzug völlig ausreichend

L A N D G A N G

■ **Tauchbasis**
Amphora Diving Center, Tel. 0090/542/851 49 24, www.amphoradiving.com
Mephisto Diving, Tel. 0090/542/858 29 35, www.mephisto-diving.com

■ **Tourist-Info**
Nordzypern Tourismuszentrum, Tel. 069/24 00 79 46, www.nordzypern-touristik.de

■ **Anreise**
Turkish Airlines und Kibris Turkish Airlines fliegen von Frankfurt und München nach Erchan oder Geçitkale bei Lefkosa, allerdings mit Zwischenstopp in Istanbul.

■ **Preise**
Ein Tauchgang kostet 25 bis 30 Euro. Zehnerpakete gibt es ab 170 Euro.

Hotel ab 25 €

Essen ab 4 €

Sprung
Besonders häufig werden Tandem-Fallschirmsprünge über der Küste angeboten

Strand

Sport & Fun

Z U G A N G

Einreise
Gültiger Reisepass oder Personalausweis

Deko
Im griechischen Larnaca (südlich von Lefkosa) gibt es eine Dekokammer

Handy
Die Netze D1, Vodafone und ePlus funktionieren

Geld
Türkische Lira (TRL): 1 € = ca. 1,6 Mio. TRL

Zy m